

IQ- Test- mein schlimmster Tag!!!

Beitrag von „Bablin“ vom 17. April 2005 10:55

[willo](#)

von den vielen Aussagen in deinem statement, die ich anders sehe, die sich allerdings alle nicht mehr auf Juttas Frage beziehen, greife ich jetzt lediglich eine heraus:

Zitat

Wann ist dann die G-Schule der "bessere Förderort"? Doch dann, wenn das Kind bei Nicht-Erfüllung der L-Schulanforderungen u.U. Mißerfolge erleidet (oder erleiden könnte?) - und man eine Stufe "niedriger" ausweicht...

Die G-Schule ist dann der bessere Förderort, wenn bei Betrachtung der verfügbaren Förderklassen vor Ort und der verfügbaren G-Klassen vor Ort die infrage kommende G-Klasse geeigneter erscheint.

Kein Kind wird wegen Misserfolgen "aussortiert". Einige Förderangebote im praktischen Bereich können jedoch in der G-Schule breiter angeboten werden.

Bei uns kann gelegentlich ein Kind, das wir als "geistig behindert" einschätzen, bis zur 7. Klasse gut gefördert werden. Wenn es dann um Berufspraktika geht, kann unter Umständen die G-Schule besser auf die Möglichkeiten vorbereiten, die sich diesem Kind eröffnen - dann schulen wir in Absprache mit den Eltern um.

Aus dem, was ich hier und weiter oben sagte, kannst du herauslesen, dass an verschiedenen Orten ein Kind in unterschiedlichen Schularten gefördert werden könnte.

Noch ein BS, Klasse 4 Mathematik, zu den von mir genannten Mindestanforderungen und den tatsächlichen Leistungsangeboten:

Mein derzeitiges Angebot: Uhrzeiten, differierend von Orientierung in den Tageszeiten bis zu genauen analogen und digitalen Uhrzeiten. Zahlenraum differierend von 5 bis 100, hier bis zu : Zehnereiner plusminus Zehnereiner mit Zehnerüberschreitung.

Malaufgaben mit allen 1x1-Reihen ... (ZR 5 für das "neue" Kind, es wird schnell darüber hinaus wachsen).

Bablin